

Schriftliche Anfrage

betreffend **Polizeieinsatz gegen Aktionen am 7. Mai 2023**

eingereicht von: Sarah Casutt, AL

am: 31. Mai 2023

Geschäftsnummer: 2023.42

Am 7. Mai 2023 wurden rund 180 Personen, welche sich zu einer Demonstration gegen «den Freiluftkongress» von Urs Hans und Vertretern der AFD im Stadtpark versammelten, von der Stadtpolizei eingekesselt und einer Personenkontrolle unterzogen. Die Polizei kommunizierte gegenüber den Medien, dass 180 Personen kontrolliert und weggewiesen wurden (<https://stadt.winterthur.ch/gemeinde/verwaltung/sicherheit-und-umwelt/stadtpolizei/aktuelles-news/news/5399>). Im Zusammenhang mit diesen Personenkontrollen im Kessel, wurden anschliessend Fotos von ID's der kontrollierten Personen im Internet veröffentlicht (<https://twitter.com/RaimondLueppken/status/1655189165934297091?t=B01X9FxPWIBzVhu6xvRxHA&s=19>).

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie beurteilt der Stadtrat das polizeiliche Vorgehen im Stadtpark am 7. Mai 2023? Inwiefern waren die Personenkontrollen im Kessel gerechtfertigt und das polizeiliche Aufgebot verhältnismässig?
2. Was waren die konkreten Ursachen für den Entscheid des Kessels und warum hat man sich für diese Art von Kessel entschieden?
3. Welche konkreten Gründe wurden für die Personenkontrollen im Kessel genannt? Welche Übertretungen wurden den kontrollierten Personen verzeigt? Bitte um Auflistung der Anzahl Anzeigen/Übertretungen und Tatbestände (Wegweisungen / Rayonverbote etc.)
4. Ganz allgemein bitte ich den Stadtrat, die Vorkommnisse im Stadtpark zeitlich zu dokumentieren. Um welche Zeit wurde die Polizei zum ersten Mal auf die Kundgebung aufmerksam? Wurde eine Anordnung an die Personen im Stadtpark ausgesprochen, den Ort zu verlassen, bevor gekesselt wurde? Wenn ja, um welche Zeit fand diese statt? Und wenn nein, weshalb nicht? Um welche Zeit erfolgte der Befehl die Personen zusammenzutreiben und einzukesseln? Bitte um genaue Zeit- und Protokollangaben.
5. Wie viele Wegweisungen und Personenkontrollen wurden am 7. Mai betätigt? Welche Kriterien für das Aussprechen einer Wegweisung wurden bestimmt?
6. Welche Gebiete wurden definiert, in welchen Personen eine Wegweisung erhalten sollten? Für welche Gebiete der Stadt Winterthur wurden die Wegweisung ausgesprochen und für wie lange wurde die Wegweisung in diesen Gebieten bestimmt?
7. Wurden die Weggewiesenen einer Identitätsfeststellung unterzogen? Wenn ja, werden die erfassten Daten ins POLIS übertragen? Wird weiter ermittelt mit diesen Daten? Wieviel Zeit und Ressourcen werden dafür aufgewendet?
8. Wie steht der Stadtrat dazu, dass Fotos von ID's der kontrollierten Personen im Internet gelandet sind?

9. Gibt es interne Richtlinien, wie Personenkontrollen in einem Kessel durchgeführt werden müssen? Und wenn ja, wurde gegen diese verstossen, als mit den Personenkontrollen vor Absteckung des Sicherheitsabstandes begonnen wurde? Wenn nein, setzt sich der Stadtrat dafür ein, dass der Persönlichkeitsschutz bei Personenkontrollen in einem Kessel in Zukunft gewährleistet ist? Welche Lehren werden für die Zukunft daraus gezogen?
10. Wie viele eingekesselte Personen wurden am 7. Mai fotografiert und gefilmt? Gestützt auf welches Gesetz darf man Personen im Kessel fotografieren und filmen und was ist der Nutzen davon?
11. Werden die Filmaufnahmen nur live an die Einsatzzentrale gesendet oder auch gespeichert? Falls Fotos und Videos gespeichert werden, wer entscheidet dies und wie lange werden sie gespeichert?
12. Gibt es eine Dienstanweisung oder interne Richtlinien, wie man mit dem gesammelten Film- und Fotomaterial umgeht (Speicherung / Löschung des Materials, Zugriffsrechte, Dokumentation, etc.)? Wenn ja, wäre der Stadtrat bereit, diese Anweisungen gemäss IDG öffentlich zugänglich zu machen? Wenn nein, was sind die wesentlichen Eckpunkte?